Viel Arbeit um das „Nichts“

Anwenderbericht

PINK GmbH
Vakuumtechnik



Seit nunmehr 30 Jahren steht die PINK GmbH Vakuumtechnik für innovative Technik rund um das Vakuum nach Kundenspezifikation. Zur anspruchsvollen Klientel gehören namhafte internationale Unternehmen aus Raumfahrt, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Bei der Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Betriebsoptimierung hilft tisoware.

PINK® Vakuumtechnik

Allgemeine Informationen	
Mitarbeiter:	220
Firmensitz:	Wertheim
Kunde seit:	2012
Branche:	Forschung und Technologie

Schwerpunkte
HR
Security
Industry

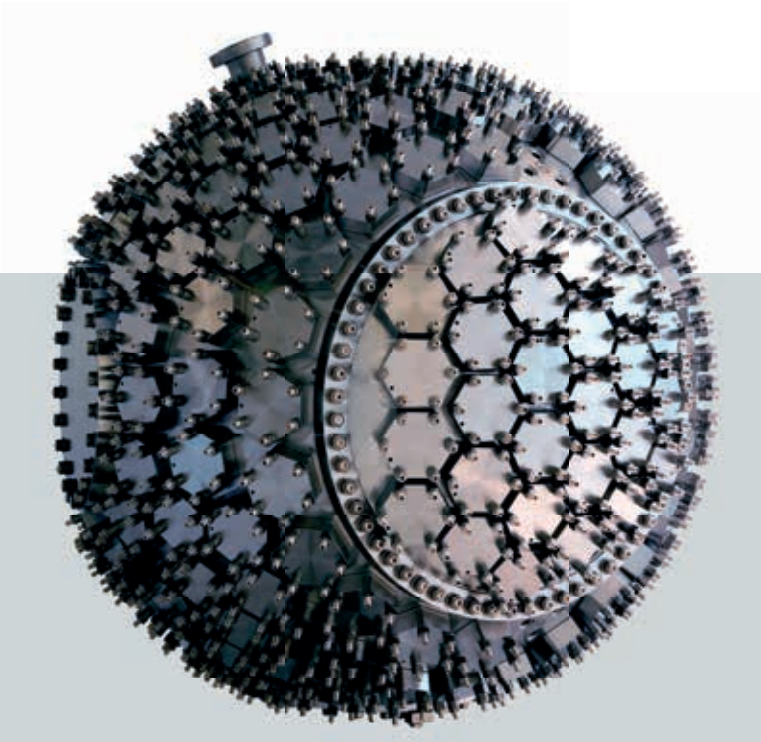
„Unsere marktführende Position können wir nur halten, wenn wir uns zuverlässig vor Diebstahl, Werksspionage oder Sabotage schützen."

– Hubert L. Günther Geschäftsführer

Hochpräzise Materialbearbeitung gehört ebenso zum Leistungsportfolio des Wertheimer High-Tech-Unternehmens wie Präzisionsschweißen und Sonderverbindungstechnologie. Im Kundenauftrag werden Qualitätsprüfungen und -optimierungen durchgeführt, aber auch verschiedenste Reinraumservices umfasst das Angebot. Heute zählt das Unternehmen zu den Weltmarktführern im Bereich der Ultra-Hoch-Vakuumtechnik (UHV) und steht für äußerste Qualität und Präzision. „Überspitzt ausgedrückt, beschäftigen wir uns mit Sachen, die nicht da sind", verrät Geschäftsführer Hubert L. Günther. „Denn hochpräzise Beschichtungen kann man eben nur im Ultrahochvakuum ausführen. Und auch bei einer Ionenstrahl-Anlage im Rahmen einer Krebstherapie kommt es darauf an, dass die Luft zuverlässig draußen bleibt. Was aber um die Leere herum konstruiert und gebaut werden muss, das hat es in sich. Eine Kugelkammer mit 230 CF-Flanschen zur Ermittlung der Form von Elementarteilchen, das ist eben kein Standardteil, das man mal eben so im Regal hat. Und wenn wir Versorgungssysteme für die Internationale Raumstation ISS liefern, dann muss wirklich alles hundertzehnprozentig sein. Denn in der Umlaufbahn ist der Servicetechniker nicht gleich zur Stelle."

Zeiterfassung und Zutrittskontrolle kombiniert

Etwa 220 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt die PINK GmbH Vakuumtechnik. „Von der Idee bis zum perfekt funktionierenden kundenspezifischen System ist es ein weiter Weg", weiß Günther. „Da wird der Belegschaft viel abverlangt. Umso wichtiger ist uns, dass diese Leistung auch gerecht erfasst und entlohnt wird." Ebenso ist eine gut funktionierende Zutrittskontrolle bei PINK sehr wichtig. „Unsere marktführende Position können wir nur halten, wenn wir uns zuverlässig vor Diebstahl, Werksspionage oder Sabotage schützen", so Hubert L. Günther. „Und nicht jeden, der auf das Werksgelände darf, lassen wir auch in die hochsensiblen Reinraumzonen. Wenn es um flexible, selektive Zutrittsberechtigungen geht, dann kommen rein mechanische Schließanlagen allerdings schnell an ihre Grenzen."



Modulares System mit offenen Schnittstellen

Auch die PINK GmbH Vakuumtechnik erhielt mit Programmen von tisoware eine Problemlösung nach Maß: Aufbauend auf dem Grundmodul tisoware.BASIS, regeln tisoware.ZUTRITT und tisoware.ZUTRITTplus selektiv, wer welchen Bereich betreten darf und wer nicht. Für die Arbeitszeiterfassung sorgt das bewährte Modul tisoware.ZEIT, das die abrechnungsrelevanten Daten an die Lohn- und Gehaltssoftware von proALPHA weitergibt. Außerdem werden Daten in das Kostenrechnungsmodul von proALPHA übergeben und bilden somit eine wesentliche Grundlage für Vor- und Nachkalkulationen. Für die Produktionsoptimierung ist tisoware.BDE installiert. Die Erfassungshardware stammt vom tisoware Systempartner PCS.

Transparenz und Kostenvorteile

„Die integrierte Lösung von tisoware bringt uns eine ganze Reihe von Vorteilen", freut sich Hubert L. Günther. „Urlaubs- und Schichtplanung gehen damit wesentlich schneller und einfacher, genauso wie die Verwaltung komplexer Zugangskontrollen und -rechte." Geht einmal ein RFID-Chip verloren, müssen nicht gleich ganze Schließanlagen ausgetauscht werden, es reicht die Sperrung der betroffenen Einheit.

„Jeder Mitarbeiter kann sich seine eigenen Zeitdaten quasi in Echtzeit am Terminal anzeigen lassen", so Günther weiter, „das gilt auch für die Rauchpausen, die nun ebenfalls erfasst werden. Diese gute Systemtransparenz setzt sich bei den offenen und flexiblen Schnittstellen fort. Die problemlose Integration der tisoware.HR-Lösung in unser führendes ERP-System von proALPHA war eines der Haupt-Entscheidungskriterien. Genauso wichtig ist für uns der schnelle und zuverlässige Service – und da herrscht bei tisoware eben alles andere als Vakuum!"

Autor: Eva-Maria Beck · Stand: 27.03.2020